

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XIX
<b>§ 1 Einleitung</b>	<b>1</b>
<b>§ 2 Untersuchungsgegenstand und Gang der Untersuchung</b>	<b>5</b>
A. Untersuchungsgegenstand	5
I. Regelungen über Fristen und Fristwahrung	5
II. Principles of European Insurance Contract Law (PEICL)	5
1. Regelungsansatz	6
2. Optionalität	7
3. Referenzrahmen	9
B. Gang der Untersuchung	10
I. Keine durch die Gesetzssystematik vorgegebene Analysestruktur	10
II. Fristenspezifische Untersuchungsmethode	12
<b>§ 3 Rechtsrahmen der Regelungen über Fristen und Fristwahrung</b>	<b>13</b>
A. Rechtsnatur des Versicherungsvertrags	13
B. Mehrjährige Verträge	14
C. Fristbegriff und Fristberechnung	15
I. Fristbegriff	15
1. Regelungen zur Verlängerung und Kündigung des Vertrags als Fristen im weiteren Sinne	16
2. Kein einheitliches Verständnis vom Begriff der Kündigungsfrist	17
3. Unterscheidung zwischen Fristen und Obliegenheiten	17
II. Fristberechnung	18
1. Mitternachtsregel des § 10 VVG	19
2. Fristhemmung bei fristgebundenen Handlungen des Versicherungsnehmers	19

3.	Fristhemmung zugunsten des Versicherers	22
D.	Ergebnisse	22
<b>§ 4</b>	<b>Fristen und Fristwahrung im Zusammenhang mit dem Vertragsschluss</b>	<b>25</b>
A.	Ausübung des Widerrufsrechts durch den Versicherungsnehmer	25
I.	Vierzehn-/dreißigtägige Widerrufsfrist	25
1.	Fristbeginn	28
a)	Zugang der erforderlichen Unterlagen	28
aa)	Versicherungsschein, Vertragsbestimmungen, AVB und Informationen nach § 7 I, II VVG	28
bb)	Widerrufsbelehrung	33
cc)	Zugang in Textform	37
b)	Zusätzliche Pflichten im elektronischen Geschäftsverkehr	39
c)	Erneute Belehrung und Information in den Fällen der §§ 7a, 7d VVG	41
d)	Schwächen im Wortlaut des § 8 II VVG	45
aa)	Maßgeblichkeit des Vertragsabschlusssmodells	45
bb)	Erforderlichkeit des Vertragsabschlusses	46
cc)	Eindeutiger Wortlaut in Art. 2:303 PEICL	47
2.	Fristwahrung	48
3.	Rechtsfolgen bei Fristablauf	48
4.	Verhältnis zur Widerspruchsfrist nach § 5 I VVG	48
a)	Kein erneuter Beginn der Widerrufsfrist	49
b)	Kein späterer Beginn der Widerrufsfrist	49
5.	Überlegungen <i>de lege ferenda</i> aufgrund eines sich wandelnden rechtlichen Umfelds	51
a)	Geltung der Verbraucherrechte-Richtlinie	51
aa)	Übermittlung eines Muster- Widerrufsformulars	51

## Inhaltsverzeichnis

bb)	Wegfall des Textformerfordernisses beim Fernabsatzvertrag	53
b)	Zeitliche Begrenzung des Widerrufsrechts	54
II.	Frist zur Erfüllung der Erstattungspflicht des Versicherers	56
III.	Ergebnisse	58
B.	Widerspruchsfrist bei abweichendem Versicherungsschein	59
I.	Monatsfrist	59
1.	Hintergründe der Monatsfrist	59
a)	Entstehungsgeschichte	59
b)	Berücksichtigte Interessen	61
2.	Der Monatszeitraum im Vergleich zur vierzehntägigen Widerrufsfrist des § 8 VVG	62
II.	Fristbeginn	63
1.	Zugang des Versicherungsscheins	64
a)	Abweichungen vom Antrag des Versicherungsnehmers oder von getroffenen Vereinbarungen	64
b)	Fristbeginn bei einem Vertragsschluss nach dem <i>Invitatio</i> -Modell	64
c)	Beginn der Widerspruchsfrist nach Art. 2:502 (1) PEICL	66
2.	Verspäteter Zugang des Versicherungsscheins auf Grund verspäteter Annahme	67
3.	Voraussetzungen des § 5 II VVG	69
III.	Anforderungen an die Fristwahrung	70
IV.	Rechtsfolgen bei Fristablauf: Das Versäumen der Widerspruchsfrist	71
V.	Unverzüglicher Widerspruch in der laufenden Versicherung	73
VI.	Ergebnisse	75
<b>§ 5</b>	<b>Fristen und Fristwahrung im Zusammenhang mit der Vertragsdurchführung</b>	<b>77</b>
A.	Prämienzahlungspflicht des Versicherungsnehmers	77

## *Inhaltsverzeichnis*

I.	Frist bis zur Fälligkeit der Einmal- oder Erstprämie	77
1.	Keine Regelung der Erstprämienfälligkeit in den PEICL	78
2.	Abkehr von der sofortigen Fälligkeit der Erst- oder Einmalprämie im VVG	79
3.	Fristbeginn	80
a)	Wirksamer Versicherungsvertrag	80
b)	Zugang einer Prämienrechnung nach den PEICL	81
c)	Auswirkungen einer fehlenden oder fehlerhaften Widerrufsbelehrung	81
4.	Fristwahrung	85
a)	Allgemeine Anforderungen	85
aa)	Rechtzeitigkeit der Prämienzahlung unter Berücksichtigung der Zahlungsverzugsrichtlinie	86
bb)	Unverzügliche Zahlung der Prämie	89
b)	Fristverlängerung auf einen Monat im Falle des Abweichens des Versicherungsscheins vom Antrag des Versicherungsnehmers	90
5.	Rechtsfolgen bei Fristablauf	91
a)	Rücktrittsrecht und Leistungsfreiheit nach dem VVG	91
b)	Kündigungsrecht und Leistungsfreiheit nach den PEICL	92
II.	Mindestfrist für Zahlungsverzug mit Folgeprämien	93
1.	Hintergrund der Fristen	94
a)	Zweiwöchige Zahlungsfrist des Allgemeinen Teils	94
b)	Zweimonatige Zahlungsfrist bei durch den Arbeitgeber abgeschlossenen Lebensversicherungsverträgen	95
2.	Fristbeginn	97
a)	Zugang einer qualifizierten Mahnung	97
b)	Zusammenhang zwischen Beginn der Zahlungsfrist und Fälligkeit der Folgeprämie	97

## *Inhaltsverzeichnis*

3.	Fristwahrung	98
4.	Rechtsfolgen bei Fristablauf	99
a)	Rechtsfolgen nach § 38 VVG	99
b)	Rechtsfolgen in den PEICL	100
III.	Suspensionszustand als Folge des Zahlungsverzugs	101
IV.	Ergebnisse	103
B.	Rechtzeitige Anzeige des Versicherungsfalles	104
I.	Unverzögliche Anzeige des Versicherungsfalles durch den Versicherungsnehmer	104
II.	Anzeige ohne unangemessene Verzögerung nach den PEICL	106
III.	Gesetzliche Fristen für die Anzeige des Versicherungsfalles bzw. von bestimmten Schadensereignissen	107
1.	Für den Versicherungsnehmer geltende Frist in der Haftpflichtversicherung	107
2.	Für den geschädigten Dritten geltende Frist in der Pflichtversicherung	108
3.	Für den Versicherer geltende Frist in der Gebäudefeuerversicherung	108
IV.	Rechtsfolgen einer verspäteten Anzeige	109
1.	Vertraglich vereinbarte Rechtsfolgen	109
2.	Kürzung des Direktanspruchs des geschädigten Dritten	109
3.	Schadensersatz durch den Versicherer	110
V.	Ergebnisse	110
C.	Fälligkeit der Versicherungsleistung	111
I.	Fälligkeit von Geldleistungen i. S. d. § 14 I VVG	111
1.	Geldleistungen	111
2.	Keine gesetzliche Frist für die Fälligkeit von Geldleistungen für alle Versicherungszweige	111
3.	Keine Höchstfrist für die Erhebungstätigkeit des Versicherers	112

## *Inhaltsverzeichnis*

II.	Frist bis zur Entstehung eines Anspruchs auf Abschlagszahlungen i. S. d. § 14 II VVG	113
1.	Fristbeginn und Fristablauf	113
2.	Hemmung des Fristablaufs	114
3.	Rechtsfolgen bei Fristablauf	116
a)	Allgemeine Rechtsfolgen	116
b)	Verzinsung der Entschädigung in der Sachversicherung	117
III.	Besondere Fristen für die Fälligkeit von Ansprüchen in der Haftpflichtversicherung	119
1.	Fälligkeit des Freistellungsanspruchs im Falle eines Urteils, Anerkenntnisses oder Vergleichs	119
2.	Fälligkeit des Zahlungsanspruchs des Versicherungsnehmers im Falle der Anspruchsbefriedigung durch den Versicherungsnehmer	121
3.	Fälligkeit des auf Ersatz von Kosten des Rechtsschutzes gerichteten Zahlungsanspruchs	121
4.	Fälligkeit des Zahlungsanspruchs des Dritten	122
a)	Fälligkeit des Zahlungsanspruchs nach Abtretung des Freistellungsanspruchs	122
b)	Fälligkeit des Direktanspruchs in der Pflichtversicherung	124
IV.	Besondere Fristen für die Fälligkeit von Ansprüchen in der Unfallversicherung (Verhältnis zu § 187 VVG)	125
1.	Zusammenhang zwischen allgemeiner Fälligkeitsregel und Erklärungsfrist des Versicherers	126
2.	Keine Frist bis zur Leistung eines angemessenen Vorschusses	127
V.	Allgemeine Fälligkeitsregel in den PEICL	128
VI.	Ergebnisse	129
D.	Verjährung	130
I.	Wegfall von Verjährungsfristen im Rahmen der Reform des VVG im Jahre 2008	130

II.	Verjährungsregelungen in der Pflichtversicherung	132
III.	Verjährung von Ansprüchen nach den PEICL	133
IV.	Hemmung der Verjährung nach § 15 VVG	136
1.	Erfasste Ansprüche	136
a)	Ansprüche außerhalb des Bereichs von § 14 I VVG	137
b)	Geldleistungen i. S. d. § 14 I VVG	137
2.	Anwendbarkeit der allgemeinen Hemmungsregelungen des BGB neben § 15 VVG	139
V.	Ergebnisse	140
<b>§ 6</b>	<b>Fristen und Fristwahrung im Zusammenhang mit der Vertragsbeendigung</b>	<b>141</b>
A.	Vertragsbeendigung im Falle der Insolvenz des Versicherers	141
B.	Dauer des kündigungsfesten Zeitraums und Verlängerung des Vertrags	143
I.	Kündigungsmodell im Allgemeinen Teil des VVG	143
II.	Laufzeitprinzip in der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	146
III.	Koexistenz der Modelle im praktischen Vertragsgeschehen	148
IV.	Reduzierung des kündigungsfesten Zeitraums auf ein Jahr <i>de lege ferenda</i>	149
1.	Vor- und Nachteile einer Reduzierung der Dauer des kündigungsfesten Zeitraums im Lichte des Schrifttums	150
2.	Rechtspolitische Stellungnahme	152
a)	Würdigung der Vor- und Nachteile einer Reduzierung der Dauer des kündigungsfesten Zeitraums	153
b)	Veränderung der Marktverfassung	154
aa)	Geringe Bereitschaft zum Wechsel des Versicherers	155
bb)	Zunahme der Digitalisierung und des Onlinevertriebs	156
cc)	Stärkerer Wettbewerb infolge stärkeren Kostendrucks	159

## Inhaltsverzeichnis

c)	Veränderung des Rechtsrahmens	159
aa)	Weitere Vervollständigung des Binnenmarkts für Versicherungsverträge	160
bb)	Generelle Tendenzen im Hinblick auf die Regulierung der Versicherungsvermittlung	161
d)	Würdigung von Art. 2:601 (1) 1 PEICL	163
e)	Zusammenfassung	165
V.	Begrenzung der Möglichkeit zur Vertragsverlängerung auf ein Jahr	165
1.	Anwendungsbereich des § 11 I VVG	166
a)	Anwendbarkeit auf eine bedingte Vertragsverlängerung oder <i>renewal</i>	166
b)	Keine Anwendbarkeit auf Verträge ohne Verlängerungsklausel (sog. Verfallpolicen)	168
2.	Im Voraus vereinbarte Verlängerung von mehr als einem Jahr	168
3.	Nachträglich vereinbarte Verlängerung von mehr als einem Jahr	169
4.	Automatische Vertragsverlängerung nach Art. 2:602 PEICL	169
VI.	Ergebnisse	172
C.	Kündigungs- und Rechtsausübungsfristen	173
I.	Fristberechnung	173
1.	Anwendung der §§ 187 ff. BGB	173
2.	Anwendbarkeit des § 193 BGB auf die Kündigungserklärung	173
3.	Anwendbarkeit des § 193 BGB auf die Vertragsbeendigung im Rahmen von Verlängerungsklauseln	176
a)	Übertragung der Rechtsprechung auf Versicherungsverträge	177
b)	Verhindern der Vertragsverlängerung nach den PEICL	179



II.	Kündigungsfristen im Zusammenhang mit einer ordentlichen Kündigung	179
1.	Hintergrund der einzelnen Fristen	180
a)	Historisch bedingte Frist zwischen einem und drei Monaten	180
b)	Fristlose ordentliche Kündigung	181
2.	Kündigungsfrist bei auf unbestimmte Zeit geschlossenen Verträgen	182
3.	Folgen einer verspätet ausgesprochenen Kündigung	182
a)	Zurückweisungspflicht des Versicherers	183
b)	Umdeutung in Kündigung zum nächstmöglichen Zeitpunkt	185
4.	Abweichende Vorschriften betreffend die Kündigung eines Vertrags über vorläufige Deckung	186
a)	Regelungen im VVG	186
b)	Kündigung eines Vertrags über vorläufige Deckung nach den PEICL	187
5.	Kündigungsfrist in den PEICL	187
III.	Fristen im Zusammenhang mit einer außerordentlichen Kündigung	188
1.	Kündigungsfristen	188
a)	Außerordentliche Kündigung mit Frist	188
b)	Außerordentliche fristlose Kündigung	189
aa)	Kündigung durch den Versicherer	189
bb)	Kündigung durch den Versicherungsnehmer	190
c)	Fristen für die außerordentliche Kündigung in den PEICL	191
2.	Rechtsausübungsfristen	193
a)	Monatsfrist bei fristgebundener außerordentlicher Kündigung, Rücktritt des Versicherers und Bedingungsänderung	194
aa)	Anzeigepflichtverletzung	195
bb)	Gefahrerhöhung	197

cc)	Schuldhafte Verletzung von Obliegenheiten in der laufenden Versicherung	199
b)	Monatsfrist bei fristloser außerordentlicher Kündigung	200
aa)	Kündigungserklärungsfristen für den Versicherer	200
bb)	Kündigungserklärungsfristen für den Versicherungsnehmer	201
c)	Fünf- und zehnjährige Ausschlussfrist für die Rechte des Versicherers wegen Anzeigepflichtverletzung	202
d)	Rechtsausübungsfristen in den PEICL	205
IV.	Ergebnisse	206
<b>§ 7</b>	<b>Folgerungen aus der Gesamtschau der Regelungen</b>	<b>209</b>
A.	Gesetzessystematischer Befund	210
I.	Fristarten	210
1.	Ausschlussfristen	210
2.	Fälligkeitsregelungen	212
3.	Kündigungsfristen	213
a)	Harmonisierung im Rahmen der Reform des VVG im Jahre 2008	213
b)	Fristlose außerordentliche Kündigung nur bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit	214
4.	Fristen im weiteren Sinne	215
a)	Begrenzung der Möglichkeit des Ausschlusses der ordentlichen Kündigung auf ein Jahr	215
b)	Kein Wertungswiderspruch zwischen Verlängerungsmöglichkeit und Ausschluss der ordentlichen Kündigung	215
II.	Tages-, Wochen- und Monatsfristen	217
III.	Keine Vereinheitlichung einzelner Fristen <i>de lege ferenda</i>	219
1.	Gleichlauf von Widerrufs- und Widerspruchsfrist und dem Eintritt der Erstprämienfälligkeit	219

2.	Gleichlauf der Fälligkeit von Abschlagszahlungen und der Verzinsung der Entschädigung in der Sachversicherung	220
3.	Vereinheitlichung gesetzlicher Fristen zur Anzeige des Versicherungsfalles	221
B.	Begriff der Unverzüglichkeit	221
I.	Unsichere Rechtslage im Hinblick auf die Fristwahrung	222
II.	Verschuldenskomponente	224
III.	Ohne unangemessene Verzögerung („ <i>without undue delay</i> “) in den PEICL	225
C.	Zeitlicher Rahmen für die Beschaffung von Anschlussdeckung	226
I.	Positive Abgrenzung durch Kündigungsfristen	227
II.	Negative Abgrenzung durch Rechtsausübungsfristen	228
D.	Korrektur durch die Grundsätze von Treu und Glauben	228
E.	Ergebnisse des Vergleichs mit den PEICL	230
I.	Praktikable Ansätze	230
II.	Unzureichende Gewichtung von Parteiinteressen	232
F.	Ergebnisse	233
<b>§ 8</b>	<b>Abschließende Betrachtung und Ergebnisse</b>	<b>237</b>
A.	Gesetzliches Umfeld der Regelungen über Fristen und Fristwahrung	237
B.	Fristenregelungen im Zusammenhang mit dem Vertragsschluss	237
I.	Widerrufsfrist	237
II.	Widerspruchsfrist	238
C.	Fristenregelungen im Zusammenhang mit der Vertragsdurchführung	239
I.	Fälligkeit der Erst- oder Einmalprämie	239
II.	Zahlungsfrist bei Folgeprämienverzug	239
III.	Anzeige des Versicherungsfalles	239
IV.	Fälligkeit der Versicherungsleistung	240
V.	Verjährung	241

## *Inhaltsverzeichnis*

D.	Fristenregelungen im Zusammenhang mit der Vertragsbeendigung	241
I.	Dauer des kündigungsfesten Zeitraums und Verlängerung des Vertrags	241
II.	Kündigungsfristen	242
III.	Rechtsausübungsfristen	243
E.	Folgerungen aus der Gesamtschau der Regelungen	243
F.	Gesamtfazit	244
	Anlage 1: Auszug aus den PEICL	247
	Anlage 2: Auszug aus den PECL	259
	Literaturverzeichnis	263